



## Original & Fälschung

### „Abstrakter Kopf: Abend“ Von Alexej von Jawlensky

1927 (Öl und Kohle auf leinenstrukturiertem Malkarton, 43 × 33,5 cm)

Zehn Fehler sind in der Fälschung versteckt. Sie finden sie beim Vergleich mit dem Original (links). Die Lösung steht im nächsten Heft.

## Der Mensch als Komposition aus Form und Farbe

**D**as Thema seines Lebens entdeckt der russisch-deutsche Maler Alexej von Jawlensky irgendwann im Lauf des Jahres 1918 im Schweizer Exil. Mit wenigen Strichen gestaltet er einen Kopf in Form eines großen U. Damit legt er den Grundstein für ein Motiv, das er in Abwandlungen immer wieder auf die Leinwand bringen wird, 20 Jahre lang, auf bestimmt 300 Bildern. Es sind die sogenannten Abstrakten Köpfe, ein geometrisches Schema, das Jawlensky zunehmend farblich variiert. Man kann sagen: Diese Köpfe sind Markenzeichen dieses Malers.

Aber was heißt schon Kopf. Oder Gesicht. Jawlensky selbst sah das ganz anders: „Sagen Sie jedem, dass das kein Gesicht ist. Es



### ALEXEJ VON JAWLENSKY

(1864–1941)

Russisch-deutscher Maler. Expressionist und Mitbegründer der Künstlergemeinschaft Der Blaue Reiter

ist das nach unten sich Abschließende, das nach oben sich Öffnende, das in der Mitte sich Bergende.“ Ein schlichtes U also? Ganz sicher nicht, denn Jawlenskys Credo lautete: Kunst ist nichts anderes als eine „Sehnsucht zu Gott“. Man darf hier also eine religiöse Komponente vermuten. In Verbindung mit den anderen Formen des Gesichts

mag man ein slawisches Kreuz erkennen, gleichsam als spirituelles Grundgerüst. Aber das ist nicht wesentlich. Vielmehr versucht Jawlensky mit den immer gleichen, aber auch verschiedenen Köpfen einer Art Idealbild nahezukommen, das schließlich allein in Malerei aufgelöst wird: das Wesen des menschlichen Gesichts, und damit des Menschen selbst, als Arrangement aus Form und Farbe. **RAINER MARX**

### AUSSTELLUNG

Das Original dieses Kunstwerks ist derzeit zu besichtigen in der Ausstellung **Paarlauf** im Kunstmuseum in Basel. Bis zum 27. Juli